

fanden wir in einem ganz gutgenährten Haselhuhn einen Stein in der Gegend über dem Magen sitzen von fast Wallnußgröße, im Gewichte von 27 Gramm. Der Stein ist größer wie der ganze Kopf des Thieres. Wie mag es dazu gekommen sein, den zu verschlucken, und wie wunderbar ist es, daß es an dieser Riesepille nicht eingegangen ist!

J. v. Wangelin.

Heute Morgen zogen etwa 30 Saatgänse (Ackergänse) in mäßiger Höhe über den Thiergarten, von Südosten nach Südwesten. Das ist doch ein früher Termin?
Berlin, den 7. Februar 1888. Dr. Ernst Schäff.

Tannenheherzug betreffend theile ich Ihnen ganz ergebenst mit, daß ich am 5. Oktober einen Tannenheher aus Liebstadt b. Pirna in Sachsen, am 9. Oktober einen aus Orzesche in Oberschlesien und am 10. Oktober einen aus Torgau zum Ausstopfen erhalten habe. Alle drei gehörten der schlankschnäbligen Art an.

H. Grosse.

Ungewöhnlicher Standort eines Edelfinkenestes in Camin in Mecklenburg. Im Sommer 1887 erbaute ein Paar Edelfinken sein Nest in den dichten Ranken von wildem Wein, ganz nach Art des grauen Fliegenfängers. Das Nest lehnte sich auf der einen Seite fest gegen die Wand des Hauses, hatte zwar die gewöhnliche Form, war aber nicht nur aus Moos und Flechten erbaut, sondern auf der gegen die Wand gelegten Seite zum großen Theil aus breitem Gras. — Im Juni des vorhergehenden Jahres fand ich ein Nest desselben Vogels etwa zwei bis drei Fuß hoch auf dem Aste eines Schwarzdornbusches in einer Hecke stehend; es war seitwärts von hohen Kesseln verdeckt, aber in der bekannten Form ganz besonders kunstvoll aus Moos und Flechten erbaut. Eigenthümlicher Weise stand fast senkrecht unter diesem Nest auf dem Erdboden in Gras und Kraut ein Goldammernest. Ob beide Vögel zu gleicher Zeit gebrütet haben, kann ich nicht sagen, denn ich fand beide Nester erst, als die Finken wahrscheinlich ausgeflogen waren, während in dem Goldammernest ein faules Ei lag, sodaß es verlassen zu sein schien.

H. Glogius.

Litterarisches.

Großer Atlas der Naturgeschichte aller drei Reiche. Mit bunten Tafeln von G. v. Hayek. Wien. 30 Mark.

Besagtes Werk hat schon mehrere Auflagen erlebt und ist mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden. Dadurch bewogen, dürfte mancher sich zur Anschaffung geneigt sehen, um später zu finden, daß seine Erwartungen getäuscht worden sind. Was die Vögel anlangt, welche uns in erster Linie angehen, so muß ich leider bekennen, daß ich durch die Tafeln, welche mir zur Ansicht vorgelegen haben, in keiner Weise befriedigt worden bin. Der Herausgeber sagt in der Einleitung, daß die Bilder nach einer neuen Art hergestellt worden sind; es wäre aber besser gewesen, die alte

Art und Weise der Chromolithographie weiter anzuwenden, denn dann hätte man wenigstens gewußt, was die Bilder darstellen sollen. So z. B. der Ibis. Einige amerikanische Stelzvögel, einige Laufvögel und Enten entbehren auch aller Sorgfalt; die verschiedenen Buntdrucke sind läuderlich übereinander geschoben, so daß die Umrisse verzerrt sind und keine Schattirung sich deckt. Die Bilder, das sieht man deutlich, sind von Haus aus sehr gut angelegt, aber miserabel ausgeführt.

Alle Beobachter stimmen darin überein, daß man nur dann ein einigermaßen erkennbares Bild erhält, wenn die Tafeln entfernt gehalten werden, wie man mit schlechten Deldruckbildern verfahren muß. Hervorgehoben wird, daß der Atlas besonders für Schulen einem längstgefühlten Bedürfnisse abhelfen solle; ich meine aber, daß man sich an der Jugend versündigt, solche Bilder als Muster vorzulegen, nach denen die Natur kennen gelernt werden soll. Da sind die Stuttgarter neuerdings herausgegebenen bunten Atlanten der Naturgeschichte bei weitem vorzuziehen, sowohl was Sorgfalt in der Ausföhrung, als auch angemessenen Preis anlangt.

Ueber den Text ist ähnlicher Tadel nicht auszusprechen; für dessen gute Brauchbarkeit bürgt der Name des Herausgebers. Sollte eine neue Auflage nöthig werden, dann wird derselbe aber wohl dafür sorgen, daß der größte Theil der Tafeln entweder neu hergestellt oder doch mit der peinlichsten Genauigkeit neu gedruckt werden möge, denn die Bilder der zweiten Auflage waren eben so unsorgfältig wie die der ersten.

Vorläufig aber mögen besonders Lehrer und Erzieher die Anschaffung dieses Werkes nicht eher ausföhren, als bis sie sich selbst von seiner Beschaffenheit überzeugt haben, und dann lieber eine neue, besser ausgeführte Auflage abwarten. Rb.

Anzeigen.

Nistkasten für inländische Vögel, nach Dr. Bloger, sowie auch für ausländische Vögel, in Berlin, London u. a. prämiirt, empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Fröhauß in Schlenzingen i. Thür. Wald.

„Mittheilungen des Wiener ornithologischen Vereins“, Jahrg. 1886 u. 1887 abzugeben durch

W. Ludwig jun., Karlsruhe, Leopoldstr. 15.

Gebr. Reiche, Thierhandlung in Alfeld (Prov. Hannover)

offeriren:

Gürtelgrasfinken Paar *N.* 18; Ringelastribe *P.* *N.* 15; Diamantfinken *P.* *N.* 15; Ceresfinken *P.* *N.* 18; Schilfmandinen *P.* *N.* 8; Zebräfinken *P.* *N.* 5; Dornastribe *P.* *N.* 10; Wellensittiche *P.* *N.* 10; Blaue Rosellas Stück *N.* 25; Königsittiche St. *N.* 40; Schopftauben *P.* *N.* 15; Rothe Kardinäle St. *N.* 9; Nymphen-Sittiche *P.* *N.* 12; Rosen-Kakadus St. *N.* 12; do. gr. gelbhaub. St. *N.* 15; Sperbertäubchen *P.* *N.* 15; Graue Reizvögel *P.* *N.* 2,50; Pastorenvögel (Poës) St. *N.* 40; Gelbstirn. Neu-Seeland-Sittiche *P.* *N.* 35; Kaliforn. Schopfwachteln *P.* *N.* 15; 1 Männchen und Weibchen amerik. wilde Puter zusammen *N.* 400; Kronen-Kraniche St. *N.* 250; Paradies-Kraniche St. *N.* 200. Nur gesunde, schöne Vögel kommen zum Verkauf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Litterarisches. 79-80](#)